

FairWertung aktuell

Informationen für FairWertung-Sammler **Quartal IV/2022**



Editorial

2

Marktbericht

3

Erholung trifft auf erneute Verunsicherung

Aus dem Verband

5

Tätigkeitsbericht der Geschäftsstelle



EDITORIAL

Liebe FairWerterinnen, liebe FairWerter,

das Jahr 2022 liegt nun fast hinter uns. Ein Jahr, dass vor allem geprägt war durch die Auswirkungen des unsäglichen Krieges in der Ukraine, mit dem zu Beginn des Jahres wohl niemand rechnen konnte.

Zahlreiche Partner aus dem Netzwerk sind aktiv in der Ukraine-Hilfe tätig. Einmal mehr beweist der gemeinnützige Sektor, indem er hoheitliche Aufgaben des Staates übernimmt, seine herausragende gesellschaftliche Bedeutung.

Bei unserer Arbeit sind wir allerdings mit einer insgesamt abnehmenden Spendenmengen konfrontiert. Angesichts der andauernden und sich überlagernden Krisen scheint die Spendenbereitschaft der Bürger*innen zurückzugehen. Nach zahlreichen Spenden in den ersten Tagen des Krieges mussten unsere Sammler über das Jahr teils erhebliche Rückgänge der Kleiderspenden verzeichnen. Wie sich der Markt im kommenden Jahr entwickeln wird, bleibt abzuwarten.

Aber es gab in diesem Jahr auch Anlass zur Freude, wie die Auszeichnung von FairWertung mit dem Bundespreis Verbraucherschutz der Bundesstiftung Verbraucherschutz Deutschland. Die Stiftung würdigt damit unsere gemeinsame Arbeit für mehr Transparenz auf dem Alttextilmarkt. Ein ausdrücklicher Dank geht dabei natürlich auch an das Team der Geschäftsstelle.

Die Auszeichnung werden wir als Ansporn für die Arbeit im neuen Jahr nehmen – u.a. erscheinen neue Materialien zu den Hintergründen und Zusammenhängen und ein Report zum Thema Secondhand-Handel mit afrikanischen Ländern.

Darüber hinaus werden wir weiter an wertschöpfenden und zukunftsfähigen Strukturen gemeinnütziger Kleidersammler arbeiten und gegenüber Verwaltung und Politik die Stimme der gemeinnützigen Kleidersammler erheben.

Der Vorstand von FairWertung und die Geschäftsstelle stehen Ihnen auch weiterhin unterstützend und beratend zur Seite. Wir freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit in 2023.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr!

Ihr Ulrich Müller
Vorstandsvorsitzender
(Deutsche Kleiderstiftung)

KRISEN SCHAFFEN UNSICHERHEITEN AUF DEM MARKT

Marktbericht Alttextilien

Das aktuelle Jahr war vor allem durch einen großen Mangel an Sammelware geprägt. Nach einer hohen Spendenbereitschaft in den ersten Tagen des Ukrainekrieges erreichte im Juli die Sammelmenge sogar ein historisches Tief. Die Aussichten für das Jahr 2023 sind aufgrund der sich überlagernden Krisen maximal unsicher.

Alttextilien sind im letzten Jahr zu Mangelware geworden. Über das Jahr gesehen sank die Menge noch einmal deutlich gegenüber dem Vorjahr. Lediglich in den ersten Tagen und Wochen des Ukrainekrieges erreichte die Spendenbereitschaft ein übliches Niveau. Demnach melden Containersammler bis zu 20 Prozent weniger Ware in ihren Behältern. Auch Betreiber von gemeinnützigen Läden melden Rückgänge, wenn auch in geringerem Umfang. Allerdings sah sich auch eine Organisation, die Kleiderkammern und Sozialkaufhäuser betreibt, im Juli gezwungen, aufgrund von fehlender Ware die Ausgabe in der Kleiderkammer zeitweise auszusetzen. Als Gründe für die geringere Spendenmenge werden vor allem die Konsumzurückhaltung der privaten Haushalte genannt. Angesichts von anhaltender Pandemie und den Unsicherheiten aufgrund steigender Energiekosten und drohender Wirtschaftskrise scheinen die Bürger*innen ihr Geld zu sparen - entsprechend weniger Textilien werden aussortiert und in Sammlungen gegeben.

Erlöse ziehen nach

Laut Marktberichten blieb über den Herbst In der Folge des geringen Angebots hat der Erlös für Sammelware am Markt zuletzt deut-

lich angezogen. Vor allem Originalsammelware aus Sammelbehältern ist sehr gefragt. Aber auch vorsortierte Ware von Ladenbetreibern lässt sich mittlerweile wieder gegen eine Erlöszahlung an gewerbliche Abnehmer weitervermarkten. Der Marktpreis für Originalsammelware freier Sortierer bewegt sich demnach zum Jahresende in einer Spanne zwischen 32 cent/kg und 44 cent/kg. Selbst für vorsortierte Ware wird - je nach qualitativer Zusammensetzung - bei Abholung ein Erlös gezahlt, der deutlich unter dem Preis für Originalware anzusiedeln ist.

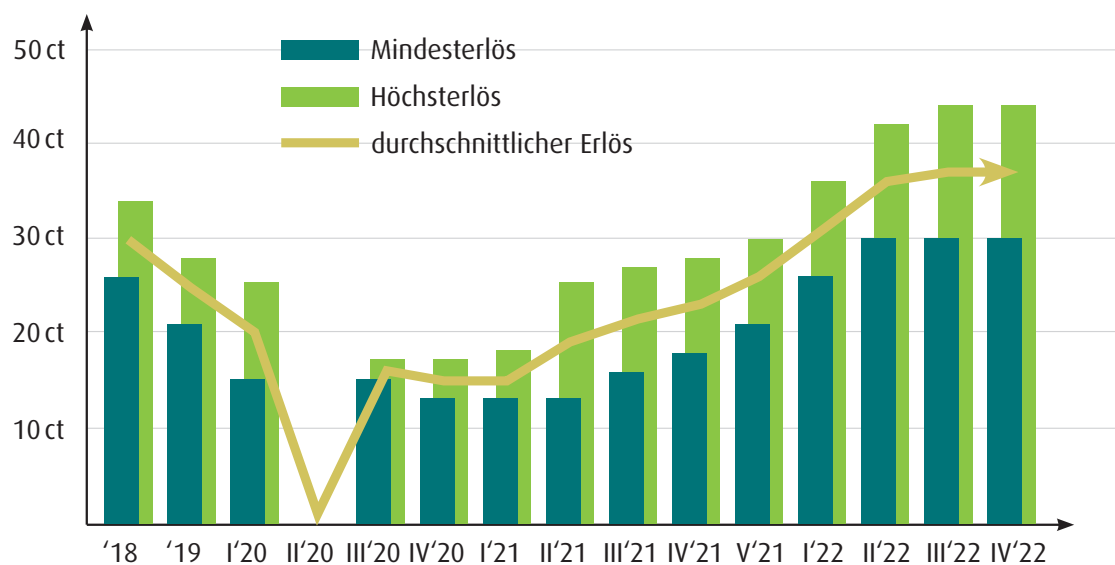
Den höheren Erlösen stehen allerdings auch steigende Kosten für gemeinnützige Sammler entgegen. Demnach muss für die Logistik und die Mitarbeitenden sowie Energie und Treibstoff deutlich mehr Geld ausgegeben werden, sodass die zusätzlichen Erlöse von den Kosten „aufgefressen“ werden.

Stabiler Absatz stützt den Markt

Dass der Markt vor dem Hintergrund der sich überlagernden Krisen überhaupt funktioniert, liegt vor allem an dem guten Absatz von Ware. Laut Medienberichten und Rückmeldungen der großen Sortierbetriebe ist die Nachfrage nach Secondhand-Bekleidung derzeit sehr stabil - vor allem afrikanische

Erlös pro Kilo Gebraucht Kleidung

cent/kg für Originalsammelware frei Sortierer



Grafik: Dachverband FairWertung e.V.; Zahlen aus Marktberichten in Fachmagazinen

Kunden platzieren aktuell große Bestellungen. Die größte Herausforderung der Sortierer ist dem Vernehmen nach der Mangel an Sortierkräften und der rasant steigende Preis für die Logistik. Weiterhin bereiten den Partnersortierbetrieben die erhöhten Exporte von unsortierter Ware ins nicht EU-Ausland Sorge.

Ausblick

Angesichts der unterschiedlichen Krisen und deren Auswirkungen ist ein seriöser Ausblick auf die Entwicklung des Marktes in 2023 kaum möglich. Die meisten Stimmen aus der Branche rechnen mit weiterhin niedri-

gen Mengen am Markt in den der ersten Hälfte des Jahres. Es gilt abzuwarten, wie sich die anhaltenden Unsicherheiten auf das Konsumverhalten der privaten Haushalte auswirken.

Zudem bleibt zu hoffen (und das nicht vor allem wegen der Auswirkungen auf den Spendenmarkt!), dass der Ukrainekrieg bald ein Ende findet.

TÄTIGKEITSBERICHT DER GESCHÄFTSSTELLE

Vor dem Hintergrund eines anspruchsvollen Marktes kann FairWertung auf ein erfolgreiches Jahr 2022 zurückschauen. So zeigten die in den letzten zwei Jahren eingeleiteten Neuausrichtungen und Schwerpunktsetzungen erste Erfolge und auch das Gesicht der Geschäftsstelle hat sich im Laufe des Jahres deutlich verändert.

Meilensteine 2022

In der Außendarstellung wurden die Veränderungen vor allem durch den neugestalteten Internetauftritt des Verbandes ab Anfang Mai deutlich. Hier präsentiert sich FairWertung nunmehr als Fachverband und Ansprechpartner für die Alttextilbranche, die Politik und Kommunen sowie Multiplikator*innen, die im Bereich Nachhaltigkeit und Textilien arbeiten. Aber auch personell hat sich das Gesicht von FairWertung in 2022 verändert. Nach über 25 Jahren Tätigkeit für den Verein ist Helga Stachowski Ende September bei FairWertung ausgeschieden. In einer kleinen Feierstunde wurde Frau Stachowski verabschiedet. Seit April unterstützen nun Frau Bettina Schneider (Assistenz) und Frau Mira Berghöfer (Öffentlichkeitsarbeit) die Tätigkeit der Geschäftsstelle.

Dass die Arbeit des Netzwerkes FairWertung auch außerhalb des Vereins wahrgenommen wird, wurde im Besonderen durch die Auszeichnung mit dem Bundespreis Verbraucherschutz der Deutschen Stiftung Verbraucherschutz (DSV) deutlich. Die Jury würdigte damit die herausragende Tätigkeit des Dachverbandes im Bereich Nachhaltigkeit. Die Jury setzt sich unter anderem aus dem Vorstand der Stiftung Warentest Hubertus Primus, dem Hauptgeschäftsführer des Handelsverband Deutschland (HDE), Stefan Genth, dem

thüringischen Verbraucherschutzminister und Vorsitzenden der VSMK, Dirk Adams, und der saarländischen Verbraucherschutzministerin, Petra Berg, zusammen. Der Preisverleihung fand im September in Berlin durch die Bundesumweltministerin Steffi Lemke im Rahmen einer Feierstunde statt.

Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit

Im Laufe des Jahres hat die Geschäftsstelle an über 50 Veranstaltungen von angeschlossenen Organisationen, Start-Ups und Umweltverbänden sowie Ministerien (u.a. BMU, UBA, Textilbündnis) teilgenommen. Bei über 30 Veranstaltungen war FairWertung als Redner geladen und konnte für die Marke FairWertung und die Sammlungen der angeschlossenen Organisationen werben. Außerdem wurden im vergangenen Jahr zwei Projekte der Öffentlichkeitsarbeit initiiert, deren Abschluss und Veröffentlichung für das erste Halbjahr 2023 geplant sind.

Zum einen wird im Rahmen eines durch die Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW (SUE) geförderten Projektes das inhaltliche (Informations-)Angebot des Vereins für Verbraucher*innen grundlegend überarbeitet. Konkret werden aktuell 6 Magazinhefte zu unterschiedlichen Schwerpunkten erarbeitet. Dazu wird es Podcasts und eine mobile Ausstellung zu den Hintergründen und

Zusammenhängen des Alttextilmarktes geben. Begleitet wird das Projekt von einer Kampagne in den sozialen Medien. Diese Medien stehen dann ab Mitte 2023 auch den Netzwerkpartner*innen zur Verfügung. Zum anderen führt FairWertung mit Unterstützung von unterschiedlichen Partnern seit September eine neue Untersuchung zu den Auswirkungen des europäischen Secondhand-Handels mit Ländern des globalen Südens durch. In diesem Rahmen unternahm die Projektmitarbeiterin Ann-Kristin Reinkenhoff im November/Dezember eine fünfwöchige Forschungsreise nach Ghana. Auch Frau Berghöfer und Herr Ahlmann machten sich vor Ort ein Bild vom Handel mit Secondhand-Textilien. Der Report wird im Februar 2023 veröffentlicht.

Kooperationsvertrag mit Thriftyfy

Weiterhin wurde Ende November in Köln ein Kooperationsvertrag mit dem Onlineplattformbetreiber Thriftify aus Irland geschlossen. Thriftify betreibt in Irland und England sehr erfolgreich eine Plattform ausschließlich für gemeinnützige Organisationen. Die Plattform bietet umfassende Hilfestellungen für den eCommerce, sodass auch für sehr kleine oder rein ehrenamtliche geführte Vereine der Verkauf über das Internet möglich wird. Thriftify wird in den nächsten Monaten zusammen mit der Geschäftsstelle sowie einigen Partnern aus dem Netzwerk FairWertung die Umsetzung einer deutschen Version der etablierten Plattform vorantreiben. An dieser Stelle möchten der Vorstand und die Geschäftsstelle alle FairWertung-Partner dazu ermuntern, sich schon jetzt mit der Frage des Onlinehandels auseinanderzusetzen. Dazu wird es im ersten Halbjahr 2023

verschiedene Informationsveranstaltungen zum Angebot von Thriftify geben, die Raum für Ihre Fragen bieten.

Finanzen des Vereins

Im Frühjahr 2022 konnte der Vorstand der Mitgliederversammlung den Jahresabschluss für 2021 mit einem Überschuss vorlegen. Auf Antrag des Kassenprüfers Volker Schöler erteilte die Mitgliederversammlung auf der Sitzung im Mai dem Vorstand und der Geschäftsführung Entlastung für das Geschäftsjahr 2021.

Obwohl die Sammelmengen in 2022 allgemein rückläufig waren und im Zuge der umgesetzten Projekte (vgl. Öffentlichkeitsarbeit) nicht unerhebliche Mittel investiert wurden, rechnet die Geschäftsstelle auch für das Geschäftsjahr 2022 mit einem positiven Jahresabschluss. Möglich wird dies zum einen durch das Wachstum des Netzwerkes. So sammeln 155 Organisationen (Stand 20.12.2022) nach dem Verhaltenskodex von FairWertung – Rekord in der Vereinsgeschichte! Zum anderen ist es gelungen, einen nicht unerheblichen Anteil der Kosten über Drittmittel zu refinanzieren.

Der vollständige Jahresabschluss sowie das Ergebnis der Kassenprüfung werden den Mitgliedern zur Mitgliederversammlung im Mai 2023 vorgelegt.

Arbeitsschwerpunkte 2022

Im kommenden Jahr liegt der Arbeitsschwerpunkt in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit und Lobbyarbeit. Dabei werden wir die Ergebnisse der beiden Projekte veröffentlichen und breit zugänglich machen, um eine möglichst große Wirkung für den Verband und seine Mitglieder und Lizenznehmer zu erzielen.

Mit der Thriftify Kooperation verbindet FairWertung große Hoffnung vor allem für die angeschlossenen Organisationen in der Zukunft. Hier wird FairWertung Ressourcen zur Verfügung stellen, um eine schnelle und erfolgreiche Einführung der Plattform in Deutschland zu ermöglichen.

Darüber hinaus wird FairWertung weiterhin proaktiv an der Diskussion um eine erweiterte Produktverantwortung für Textilien in Deutschland teilnehmen und die Stimme der gemeinnützigen Organisationen sein. Ziel ist es, die hohe gesellschaftliche Bedeu-

tung gemeinnütziger Kleidersammlungen hervorzuheben, eine echte Beteiligung der Organisationen einzufordern und durchzusetzen. Über die Entwicklungen im politischen Bereich wird FairWertung im Besonderen in unserem Format „FW im Dialog“ fortlaufend informieren.

FairWertung hofft auf diese Weise im kommenden Jahr noch einmal wertschöpfender und hilfreicher für die angeschlossenen Netzwerkpartner zu arbeiten.



Ausgezeichnet mit dem **Bundespreis Verbraucherschutz 2022**

Deutsche Stiftung
Verbraucherschutz

Der Dachverband FairWertung wünscht allen FairWerter-, Partner-, und Unterstützer*innen ein besinnliches und fröhliches Weihnachtsfest.

Wir bedanken uns für die Zusammenarbeit in 2022 und freuen uns auf ein gutes und erfolgreiches neues Jahr!

Herausgeber:

Dachverband FairWertung e.V.
Hoffnungstrasse 22 | 45127 Essen
Tel. 0201 621067
E-Mail: info@fairwertung.de
www.fairwertung.de | altkleiderspenden.de

